

## Hokkaido – Japan 2018



Schnee satt! Eine Skireise lange im Voraus zu planen und trotzdem guten Schnee zu bekommen ist ein Glücksspiel, besonders abseits der Pisten. Peter schwärmte von seiner Reise in der letzten Saison nach Furano auf Hokkaido. Von Dezember bis Februar schneit es dort jeden Tag! Das liegt an der kalten Luft aus Sibirien und dem relativ warmen Meer. Unsere Skitourtruppe beschränkt sich in dieser Saison auf Katja und mich. Da viel uns die Entscheidung nicht schwer und wir buchten eine Skitour Woche in Niseko auf Hokkaido. Im Anschluss noch ein paar Tage Furano um die lange Anreise zu versüßen. Peter war mit „Whiteroom-Tours“ unterwegs gewesen und wir vertrauten seiner Empfehlung.

### 20.02. / 21.02. Reisetage

*Abflug Tegel 13:00, über München nach Tokio (10:55) und weiter nach Chitose (14:20) bei Sapporo. Mit dem Bus nach Hirafu (Region Niseko). Ankunft um ca. 19:30 am 21.02. in der Pension „Full Note“.*

Beim Einchecken in Tegel mussten wir unsere Taschen öffnen und die Lawinen-Rucksäcke vorzeigen. Die dem Gepäck beigelegten Dokumente (IATA „Dangerous Goods Regulations“ und ABS „Datashet“) waren sehr hilfreich. Zusammen hatten wir ca. 80 kg Gepäck, das zu unserer Freude auch komplett am Zielflughafen eintraf. Nach der Ankunft im „Full Note“ gab es ein kurzes Gruppentreffen am Kamin. Cass und Tom sind aus Australien angereist. Connor, unser Guide von „Whiteroom-Tours“ ist Neuseeländer und wird uns vier die nächsten Tage führen. Danach gleich ins Bett und dem Jetlag ein Schnippen schlagen. Die Zimmer sind einfach, das WC auf dem Gang und die Duschen sind im Keller. Dafür ist es sehr gemütlich (Kaminzimmer), das Personal ist super freundlich und das Frühstück gut.



### 22.02. Goshiki Onsen

1200 hm (auf/ab), 6 Runs, 30 min mit dem Auto, anfangs sonnig, dann leichter Schneefall und Wind, nachmittags wieder sonnig, ca. -5 bis -12°C.

Erster Aufstieg in Richtung Gipfel. Kurz vor dem Gipfel wurde die Sicht schlecht und wir fuhren in Richtung der Bäume ab, wegen der schlechten Sicht auch kein super Run. Zwischen den Bäumen fuhr es sich viel besser und wir stiegen noch mehrmals knapp 200 hm auf. Felle auf, Felle ab, daran musste ich mich erst mal gewöhnen. Dafür gibts beim Aufstieg keine Pausen.

### 23.02. „Watermelon“ bei Otaru

1000 hm (auf/ab), 5 Runs, 1 h mit dem Auto, sonnig und kein Wind, -5°.



Langer flacher Einstieg durch eine wunderschöne, sonnige Landschaft mit vielen schneebedeckten Bäumen. Heute ist das Wetter nicht wie von Peter beschrieben, weder ist es kalt noch schneit es den ganzen Tag! Die Abfahrten führen durch mäßig offenes Gelände und Wälder mit Blick aufs Meer. Das ungewohnt häufige Anfallen bringt meinen Kleber an seine Grenze, die Felle halten nicht mehr! Reiben über die Skikanten bringt Abhilfe (wärme) und ich trage die Felle nun beim Abfahren am Körper.

### 24.02. Skiresort Kiroro

700 hm auf (3x Aufstieg), 2800 hm ab, 8 Runs, 50 min mit dem Auto, leicht bedeckter Himmel bei -3°C, kaum Wind.

Warmfahren mit Liftunterstützung durch den Wald und dann über den Grad ins freie Gelände. Powder, gute Hangneigung und wenig Bäume, leider waren die Runs auch nicht viel länger als 200 hm.

### 25.02. Skifahren im Resort Hirafu und Kulturtag in Otaru

Vormittags trüb mit leichtem Schneefall, ca. -7°C, mittags 1 h mit dem Auto nach Otaru.

Im Skigebiet gibt es den „Pizza-Lift“. Die Sitzfläche entspricht einem Pizzakarton und einen Sicherheitsbügel sucht man vergeblich! Das Skigebiet ist recht voll (Wochenende) und wir warten schon mal eine Minute am Lift.

In Otaru ist es nur knapp unter 0°C aber durch die Küstenlage sehr kühl. Es gibt eine Einkaufsstraße mit Touristenläden – alles was ein Tourengeher so gar nicht braucht. Auf dem Rückweg besuchen wir noch eine Whiskey Destillerie in Yoichi.



## 26.02. Shiabetsu

1300 hm, 3 Runs, ca. 40 min mit dem Auto, beim Aufstieg diesig, ab Erreichen des Gipfels auf knapp 1100 m aber überwiegend sonnig bei ca. -5°C.

Der Aufstieg im Zwielight durch verschneite Bäume hatte etwas Märchenhaftes und wir erreichen unseren ersten Gipfel in Japan.

Dann gehts ab! Zwei Hänge mit fett Powder warten auf uns und wir lassen uns nicht lange bitten. Drei Runs über 300 hm bei guter Sicht und im freien Gelände, so soll es sein! Auf dem Rückweg kehrten wir in eine Brauerei ein und hatten einen guten Ausblick auf unser nächstes Tagesziel, den Vulkan Mt. Yotei.



## 27.02. Mt. Yotei

1800 hm, 2 Runs, ca. 30 min mit dem Auto, klare Sicht, knapp unter null.



Die letzte Nacht hat es nicht viel geschneit und der Himmel ist klar. Ist das nun Pech oder Glück? Der Aufstieg ist mit Abstand der längste der Reise und wir gehen früh los. Der sonnige Tag erlaubt eine gute Sicht übers

Land. Uns begleitet noch eine Dreiergruppe von „Whiteroom-Tours“. Gegen Mittag erreichen wir den Kraterand (die letzten 100 hm mit Ski am Rucksack). Die Abfahrt in den Krater ist unverspurt und fährt sich wie auf Firm. Die Talabfahrt ist lang, der Schnee aber leider kein Powder mehr. Nach der Tour gehen wir noch in einen Onsen. Das sind Bäder aus heißen Naturquellen und die gibts hier viel.



## 28.02. Reisetag

Hirafu (12:10) nach Furano (18:50) über Airport Chitose.

Wir verabschieden uns von Cass, Tom, Connor und dem „Full Note“ Team. Mit dem Bus fahren wir nach Furano, um dort mit Liftunterstützung abseits der Pisten zu fahren. Das Hotel „Edel Wärme“ ist eher unpersönlich und schlicht, aber das Frühstück gut.

### 01.03. Skiresort Kamui

*Furano wegen Blizzard geschlossen, ca. 1 h mit dem Auto, windig und trüb.*



Paul (Franzose) von „Whiteroom-Tours“ holt uns im Hotel ab. Furano ist wegen eines Sturms komplett geschlossen. Das Skiresort Kamui ist klein aber geöffnet. Nach ein paar kurzen Abstechern in die pistennahen Bäume gehen wir rückseitig ins Gelände und haben ein paar kurze Runs im Wald, Aufstieg mit Fellen. Nach dem Mittagessen fahren wir noch ein wenig auf den einsamen Pisten.

### 02.03. Day off - Blizzard!

Der Blizzard hat heute alle Skiresorts erwischt, nichts geht mehr! Vielleicht hätten wir doch gleich nach der Skitour zurückfliegen sollen?

### 03.03. Skiresort Furano

Der Wind ist weg und wir haben bis zur Abfahrt um 15 Uhr noch genügend Zeit für ein paar Schwünge. Wir holen uns einen fünfstunden Pass und haben erstaunlich viel Spaß im Gelände. Der Bus bringt uns wieder zum Flughafen Chitose (18 Uhr) und wir übernachten dort im „Terminal Hotel“.

### 04.03. Rückreise

*7:45 Abflug über Tokio, Zürich nach Berlin.*

Die ABS-Rucksäcke mussten wir wieder vorzeigen, das grüne Dreieck auf der Kartusche ist wichtig! Andere Fluggäste haben die Rucksäcke sogar mit in die Kabine bekommen, einmal mit eingebauter Kartusche und einmal mit Kartusche im Gepäck.

### Rückblick

Die Reise war von „Whiteroom-Tours“ super organisiert. Pro Person haben wir ca. 3000 € ausgegeben, für eine Fernreise ganz ok. Beim nächsten Mal würde ich aber nur Freeriden mit Liftunterstützung wählen. Wenn es wirklich „immer“ schneit, sieht man beim Aufstieg nicht viel und unverspurtes Gelände gibt es auch im Skigebiet - jeden Morgen aufs Neue. In den Weihnachtsferien wäre Japan eine Alternative zum Schneemangel in den Alpen. So richtig bewusst wurde mir der gute japanische Schnee aber erst eine Woche später, bei einer Durchquerung in den Alpen.

